

# Flüchten – wonach und wohin?

Zweiter Soester Community-Act thematisierte „Flucht“, „Fremde“ und „Integration“

**SOEST** ■ „Sehnen, flüchten, schwärmen— wonach, wovon, wohin?“ war das zweite Community-Act Projekt im Soester SEN-Gebäude am Doyenweg überschrieben. Geboten wurde den mehr als 200 Besuchern eine Mischung aus Theater und Tanz, das von „A“ wie abwechslungsreich bis „Z“ wie zielorientiert bei den Zuschauern vor allem eines bewirken sollte: Hinschauen und Nachdenken.

Integration und Gemeinschaft wurde in acht Spielszenen thematisiert, die verteilt über alle drei Etagen des Gebäudes variabel aufgesucht werden konnten. „Bitte öffnen Sie keine Tür ohne Einladung und folgen Sie den Anweisungen der ‚Schleuser‘ in den Warnwesten“, so die eindeutige Anweisung an das mit „Teilnehmer“-Ausweisen ausgestattete Publikum.

Und dann ging es los mit der „Reise nach Germania“, „Beim Friseur“, als „Polen-deutsche“ oder bei den „Drei besten Freundinnen“. Von „You are welcome“, über „Paragraph 30 – offensichtlich unbegründete Asylanträge“ bis zu „Sie wollen einen Pass“. Jeder Charakter für sich war eine Offenbarung, die Szenen waren mitreißend



Bei einer Tasse Tee erzählte ein pakistaanischer Asylant seine wahre Geschichte, welche die Teilnehmer besonders beeindruckte. ■ Fotos: Goerdt-Heegt

und zugleich überzeugend gespielt.

Als besonders ergreifend empfand das Publikum die Szene, als ein Mann bei einer Tasse Tee seine wahre Geschichte, die eines pakistanischen Asylanten, erzählte.

Wer danach oder zwischen durch eine Pause brauchte, der konnte sich im „Auffanglager“ stärken, einmal durchatmen, wieder zur Ruhe kommen und kurz nachsinnen. Oder es bestand die Gelegenheit, mit einem Auszug aus dem „Einbürgerungstest“ sein Wissen als Staatsbürger

auf den Prüfstand zu stellen.

„Natürlich war es kein Theaterstück im herkömmlichen Sinne“, sagten einige Zuschauer, „aber genau das ist es, was aufrüttelt und einen mal zum Schmunzeln und dann fast zum Weinen bringt.“

Nach 80 Minuten, in denen die Laien-Darsteller für das ständig wechselnde Publikum in den verschiedenen

Räumen ständig „ihre Szene“ wiederholt hatten, versammelten sich alle auf dem Hof vor dem Gebäude für die finale Szene. Während die Zuschauer oben – je nach individuellen Standort auf den verschiedenen Etagen – unterschiedlich wahrnahmen, bewegte sich unten der „Schwarm“ aus allen 21 Teilnehmern Stück für Stück weiter. ■ sgh

## Die Teilnehmer

**Veranstalter:** Soester EntwicklungsNetz (SEN)

**Konzept und Idee:**

Sabina Kocot, Ulrich Meyer-Kocot

**Künstlerische Leitung:**

Christine Grunert (Choreografie)

und Gunther Möllmann (Regie)

**Spieler:** Margret Böhmer, Ulla Bussemeyer, Margrit Filipponi, Monika Gerke, Susanne Gesselbracht, Till

Hagen, Gaby Jebens, Christa Kanningeießer, Mariola Kickelbick, Barbara Kiwitt, Sabina Kocot, Sabine Lux-Röttgers, Uli Meyer-Kocot, Yvonne Miranda, Beate Müller, Mohammed Musavi, Christa Richter, Amin Sheik Mohammed, Gebrekrstos Tesfagabr, Gaby Wickenkamp, Andrea Wojciechowski, Mahmood Zahid.



Mit ihrem Community-Act thematisierten die Teilnehmer „Flucht“, „Integration“ und „Gemeinschaft“.

Soester Anzeiger 4. 12. 13.